

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 38.

15. Mai

1841.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Wildberg. (Holzverkauf).
In nachstehenden Staatswaldungen werden an nachbenannten Tagen unter den bekannten Bedingungen folgende Holzquantitäten zum Aufstreichsverkauf gebracht:

1) Revier Stammheim.

Am Freitag den 21. Mai

Morgens 8 Uhr

in dem Staatswald Gaisberg, unweit Holzbronn

755 Stück birken Reif- und Wagnersangen, von 10 — 30' lang und 2—7" dick.

An demselben Tage

von Morgens 10 Uhr an

in dem Staatswald Waldeckerberg, zunächst des Waldecker Hofes:

48 Stück roth- und weißbuchene Klobze, 2 Ahornstämme, 3 Stück lindene und 2 Stück aspene Klobze, 50 St. Baumstützen, von 20 — 25' lang, 30 Klf. buchenes, $\frac{1}{4}$ Klf. birkenes, $13\frac{1}{4}$ Klf. aspene, $1\frac{1}{2}$ Klf. lindenes, $\frac{1}{4}$ Klf. tannenes Scheiter und Prügelholz, 2588 Stück buchene und 1913 Stück aspene und lindene Wellen.

2) Revier Schönbronn.

Am Samstag den 22. Mai

Morgens 8 Uhr

in den Staatswaldungen Buhler und Espach Zusammenkunft beim Buhlerstich:

336 Stück Sägklobze, 107 Langholzstämme, vom 30r bis zum 60r aufwärts, und 3 eichene Klobze.

Am Montag, Dienstag und Mittwoch den 24. 25. u. 26. Mai in denselben Waldungen, je von Morgens 8 Uhr an:

$2\frac{1}{4}$ Klf. eichenes, $\frac{1}{2}$ Klf. buchenes, $429\frac{3}{4}$ Klf. tannenes Scheiter und Prügelholz und 9663 Nadelholzwellen.

Den 9. Mai 1841. K. Forstamt. Guert.

Im Laufe des verflossenen Monats ist an dem Rathhause zu Hirsau eine gegen den Schuldheißer Keypler daselbst gerichtete Schmähchrift, welche verschiedene Drohungen enthält, angeheftet gefunden worden. Da es sehr zu wünschen ist, daß der Urheber dieses Verbrechens entdeckt werde, so ergeht die dringende Aufforderung an Jeden, der hiezu behilflich seyn kann, der unterzeichneten Stelle es ungesäumt anzuzeigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Gemeinderath in Hirsau demjenigen, welcher das Verbrechen in den Stand setzt, den Thäter zur Verantwortung und Strafe zu ziehen, eine Belohnung von

Fünfzig Gulden

zugewährt hat. Calw, 12. Mai 1841. K. Oberamtsgericht. Finckh.

Calw. (Auswanderungen). Folgende Personen sind ausgewandert, und haben auf Jahresfrist die verfassungsmäßige Bürgerschaft geleistet, und zwar:

1) Johann Friederich Schroth, Bäcker von Calw, nach Banteuvre im Kanton Genf.

2) die Kinder des Karl Georg Bauer von Deufringen, Rosine Wilhelmine, 10 Jahre alt

- 3) Louise Katharine, 9 Jahre alt
 - 4) Karl Friedrich, 8 Jahre alt
 - 5) Jakob Friederich, 5 Jahre alt, der Gemeinde Hirsau angehörig
 - 6) Elisabeth Sophie, der Gemeinde Calw angehörig, mit ihren Eltern nach Nordamerika.
 - 7) Hermann Emil Maier, Buchbinder von Hirsau mit seiner Familie nach Rothenburg an der Tauber in Baiern.
- Den 12. Mai 1841. K. Oberamt. In leg. Abw. des Amtmanns der ges. St. V. Akt. Butter sack.

Calw. (An die Schuldheissenämter). In Folge einer Verfügung des k. Medizinal-Kollegiums, welche aus Anlaß des Ausbruchs der Menschenblattern in Hornberg erlassen wurde, werden die Ortsvorsteher angewiesen, die Impfung der impffähigen Jugend (d. h. der noch nicht geimpften Kinder) ohne allen Verzug einzuleiten und dafür zu sorgen, daß solche ohne alle Unterbrechung fortgesetzt werde. Den 14. Mai 1841. K. Oberamt. In leg. Abw. des Amtmanns: der ges. St. V. Akt. Butter sack.

Die Gemeinden Enzthal und Enzklösterlen sind gesonnen, ein neues Schulhaus zu erbauen, die Kosten desselben betragen nach dem revidirten Ueberschlag

Grabarbeit 27 fl. 5 fr.
 Maurer- und Steinhauerarbeit 1426 fl. 20 fr.
 Gipsarbeiter 140 fl.
 Zimmerarbeit ohne Anschaffung des Bau- und Sägholzes 325 fl. 13 fr.
 Schreinerarbeit ohne Holz 164 fl. 16 fr.
 Schlosserarbeit 18 fl. 16 fr.
 Glaserarbeit 171 fl. 12 fr.
 Hafnerarbeit 8 fl.
 Gubeisen 75 fl.
 Flaschnerarbeit 35 fl.
 Pfästererarbeit 20 fl.
 Fuhrlohne 245 fl. 10 fr.

Die Akkords-Verhandlung wird Samstag den 22. Mai bei Gastgeber Schraft im Enzklösterlen vorgenommen, und es werden zu dieser Verhandlung sämtliche Bauhandwerksleute eingeladen, das Nähere wird den Meistern vor der Verhandlung bekannt gemacht werden. Es werden daher die H. Ortsvorsteher

gebeten, diese Verhandlung ihren Meistern gefälligst bekannt machen zu lassen. Enzklösterlen, 10. Mai 1841. Die Schuldheissenämter Enzthal und Enzklösterlen. Braun. Koller.

Möttligen, D. U. Calw. (Gläubiger-Aufruf). Diejenigen Personen, welche an Daniel Wurst, Schuster von hier, Ansprüche irgend einer Art zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, solche der unterzeichneten Stelle binnen 14 Tagen anzuzeigen, widrigenfalls sie bei der vorzunehmenden Kaufschillings-Verweisung unberücksichtigt bleiben würden, da Wurst sonst kein Vermögen mehr besitzt. Aus Auftrag des Gemeinderaths: Schuldheiß Kraushaar.

Calw. (Hausverkauf). Aus der Verlassenschaft der Schlosser Schraishan Wittwe kommt am

Montag den 7. Juni d. J.
 Nachmittags 1 Uhr
 auf hiesigem Rathhaus in den öffentlichen Auktion:

eine zweistöckige Behausung in der obern Marktgasse
 ein Drittel von einer dreistöckigen Behausung daneben und
 ca. 5 Ruthen Garten.

Anschlag 2450 fl.
 Stadtrath.

Oberamtsgericht Calw. (Gläubiger-Aufruf). In der Konkursache des Philipp Jakob Beiser, Metzgers von Calw, wird die Liquidations-Verhandlung am

Montag den 14. Juni
 Morgens 8 Uhr
 vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger desselben unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Den 8. Mai 1841.

Oberamtsrichter Frickh.

Forstamt Neuenbürg. Rev. Schwab. (Holz-Versteigerung). Da bei dem am 7. Mai in dem Staatswald Lendenberg statt-

gefundenen Holzverkauf für 68 Loose ein befriedigender Erlös nicht erzielt wurde, so werden

Dienstag den 18. Mai
nochmals versteigert werden:

Eichen Scheiter 5 Klf.

dto. Prügel und Ausschußscheiter 85 Klf.

dto. Nadelholz 13 Klf.

dto. Buchen 1²/₁ Klf.

Der Verkauf beginnt Mittags 2 Uhr auf dem Rathhause in Dennach. Die Ortsvorsteher werden mit der vorschrittsgemäßen Bekanntmachung beauftragt. Den 8. Mai 1841. K. Forstamt. **Moltke.**

Neuenbürg. (Eröffnung eines Gant-Erkenntnisses an einen abwesenden Gantmann). Gegen den abwesenden Jakob Walz, ledig von Zainen, Gemeindebezirks Maisenbach ist durch Gerichtsbeschluß vom 26. Feb. d. J. der Gant erkannt worden. Da der Aufenthalt des Gemeinschuldners unbekannt ist, so wird ihm dieses Erkenntniß hierdurch mit dem Anfügen eröffnet, daß er das Recht habe, gegen dasselbe innerhalb 30 Tagen den Rekurs dahier anzumelden. Den 31. April 1841. K. Oberamtsgericht. **Lindauer.**

Neuenbürg. (Schuldenliquidationen). In hienach benannten Gantsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an hienach benannten Tagen vorgenommen werden.

Den Schuldheißern wird aufgegeben, die in den Stuttgarter allgemeinen Anzeigen erfolgte Vorladungen mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen, und zwar in der Gantsache

1) des Jakob Friedrich Dettinger, Schuhmachers von Schwarzenberg,

Montag den 7. Juni d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause daselbst,

2) des Jakob Greiner, wohnhaft in Feldrennach, Bürgers in Ohnden, Amts Kirchheim,

Dienstag den 8. Juni d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem dem Rathhause in Feldrennach,

und
3) des Jakob Walz, ledig, von Zainen,
Montag den 14. Juni d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause zu Maisenbach.

Neuenbürg, am 5. Mai 1841. K. Oberamtsgericht. **Lindauer.**

Unterlängenhardt, O. A. Neuenbürg. Aus der Verlassenschaftsmasse des Sebastian Kusterer, Bauer dahier, soll nach Uebereinstimmung sämtlicher Erben die Fahrniß im öffentlichen Aufstreich verkauft werden; zum Verkauf kommt:

Euch aller Art, einige Hundert Ellen,

Kölsch Oberbettziechen,

41 Ellen Bettbarchent,

Tischtücher aller Art

Faß und Bandgeschirr

gemeiner Hausrath aller Art

2 Kühe.

Ferner kommt in den Aufstreich Verkauf circa 3¹/₂ Mrg. Lannenwald auf Schwarzenberger Markung. Käufer können den Wald einsehen, und wird Benjamin Kusterer, Bauer in Schwarzenberg den Kaufslustigen ihn vorzeigen.

Die VerkaufsVerhandlung findet Statt

am Samstag den 22. Mai

von Morgens 8 Uhr an

und wird das Weitere am Tage selbst bekannt gemacht werden. Den 10. Mai 1841. Im Namen des Waisengerichts: Schuldheiß **Koller.**

Calw. (Holzverkauf). Die hiesige Stadtgemeinde verkauft

am 24. Mai

Mittags 1 Uhr

auf dem Rathhaus

86 Langholzstämmen, Weißtannen, vom 40r bis 80r

und

48 Stück Säglöße

im Aufstreich. Die Liebhaber werden eingeladen.

Sämtliches Holz kann täglich durch den Unterzeichneten vorgezeigt werden. Aus Auftrag des Stadtraths: Waldmeister **Kirch.**

Meistern
Enzklö-
ldheißer:
Braun.

läubiger-
welche an
Ansprüche
werden
verzeichne-
gen, wid-
en Kauf-
bleiben
gen mehr
nderaths:

der Ver-
Wittwe

entlichen

in der

figen Be-

biger Auf-
sichtsv Ja-
wird die

elben un-
ben Ver-
nung hie-
zumelden.

Schwan.
n am 7.
erg statt

Außeramtliche Gegenstände.

Althengstätt. 300 Stück Dinkel und Haberstroh hat zu verkaufen
Altschuldheiß Frohnmeier.

Calw. Zu vermieten: bis Jacobi eine Stube, Stubenkammer, geräumige Küche, Speiskammer und Holzplatz.
Fr. Baier.

Calw. (FahrnißAuktion). Aus der Verlassenschaft des Kaufmanns Johann Friedrich Dreiß dahier wird am Montag den 24. dieß und an den folgenden Tagen eine FahrnißAuktion gehalten und gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden: Gold und Silber, namentlich 1 goldene Kette, einige goldene Medaillen und Ringe; von Silber: 1 Kaffeebrett, 2 Kannen, 2 Zuckerdosen, 2 Tabaksdosen, 2 Leuchter, Vorleg. Gemüß. Eßlöffel u. A. ferner: Bücher, Kleider, Bettwerk, Leinwand, Küchengerath aller Art, Schreinwerk, worunter 1 Sopha mit 12 Sesseln, allerhand Hausrath.

Am Montag den 24. wird das Gold und SilberGeräthe vorkommen. Den 13. Mai 1841.

Calw. Mein Grasgarten, welcher gewässert wird, und von jetzt an 5 bis 6 mal diesen Sommer abgemäht werden kann, ist um sehr billigen Preis zu haben.
Schreiner Haug.

Calw. Es hat sich ein halbjähriger Rattenfänger, schwarz, mit stumpfem Schwanz und gestutzten Ohren, welcher auf den Ruf „Schnauzer“ geht, verlaufen. Der wirkliche Besitzer wolle solchen zurückgeben an
Fuhrmann Dapp.

Calw. Diejenigen Mitglieder des Liederkränzes, welche sich dem Sängerkor zum Besuch des Liederfestes in Ludwigsburg anschließen, und die verfügbaren Plätze auf dem Festwagen benutzen wollen, mögen sich heute Abend in der Versammlung einfinden, und sich anmelden.

Calw. Das Gras von $\frac{1}{2}$ Morgen, 1

Kommodosen, alle Gattungen Seewaaren, und zwar frühe Wirsing, blaue und weiße Kopfkohl, Karviol, weiß tiroler Kraut, rothe Rüben, Angerschen, Zelleri und Lauch sind billigst zu haben bei

Maurer Schütz.

Calw. Ein in gutem Zustande befindlicher doppelter bedeckter Schweinstall, mit Blockwänden ist billig zu verkaufen. Wo? sagt

Fr. Baier.

Calw. (LehrherrsGesuch). Ein junger Mensch wünscht in eine Bäckerei in die Lehre zu kommen. Näheres bei

Fr. Baier, Bäcker.

Calw. Französischer Unterricht wird von einem der Sprache vollkommen mächtigen Lehrer billigst ertheilt. Näheres bei

Karl Feldweg.

Hirsau. Der Unterzeichnete hat eine neue starke Holzwaage, worauf 4—6 Zentner gewogen werden können, zu verkaufen. Ferner sind immerfort gut gemachte Tuchmacherschiffe bei ihm zu haben, auch alle Gattungen neue Schlösser und sonstige Arbeiten.

Peter Spachelf, Schlosser.

Calw. Eine noch ganz dauerhafte moderne leichte zweispännige Chaise hat in Kommission zu verkaufen

Weyl, Sattler.

Calw. Ein junger Bauernbursche wünscht ein geordnetes Mädchen, die 800 bis 1000 fl. Vermögen besitzt und eine Haushaltung gut zu führen weiß, zu heirathen. Er hat ein hübsches Aeußeres, und besitzt hinlänglich Gelder um die Existenzmittel einer Familie daraus ziehen zu können, auch steht er in gutem Rufe. Von der Frau wird nicht gefordert, daß sie auf dem Feld arbeite, sondern nur, daß sie eine Haushaltung gut führen könne und ebenfalls in gutem Rufe stehe.

Unter der Zusicherung strengster Verschwiegenheit ist der Unterzeichnete bereit, Anträge entgegen zu nehmen.

Gustav Rivinius.

Calw. Morgen ist bei günstiger Witterung Musik in meinem Garten. Entree nach Belieben.
Beitter.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Gustav Rivinius in Calw.